



Liebe Leserin,
Lieber Leser

Mehr Sport, weniger Kohlenhydrate, keine Zigaretten - an solchen Silvestervorsatzstress erinnern die rund um die Klimakonferenz COP26 emittierten Ankündigungen. Dabei ist dieser Klimagipfel der letzte, an dem tiefgreifende Massnahmen beschlossen werden können, um das Pariser Klimaziel einer maximalen Erwärmung von 1.5 Grad noch zu erreichen. Ohne verbindliche multilaterale Zusammenarbeit ist der Klimanotstand nicht zu meistern.

Doch dominieren grossspurige, aber letztlich unverbindliche Ankündigungen, wie die des Sustainable Tourism Global Center (STGC), ein von Seiner Exzellenz Ahmed Al Khateeb, Tourismusminister von Saudi-Arabien, initiiertes "länderübergreifender Zusammenschluss mehrerer Interessengruppen, der gegründet wurde, um den Übergang der Tourismusindustrie zu Netto-Null-Emissionen zu leiten (...) sowie Maßnahmen zum Schutz der Natur und zur Unterstützung von Gemeinden voranzutreiben".

Wer kontrolliert denn, ob die Länder und Persönlichkeiten, die hinter dieser löblichen Initiative stehen, tatsächlich Richtung null fahren? Genau: die Zivilgesellschaft und die Medien. Doch allzu oft bleiben diese bei den Diskussionen aussen vor. Den Menschenrechten ergeht es gleich. Deutlich konkreter, dafür aber **ambitionsarm ist die gestern veröffentlichte überarbeitete Tourismusstrategie des Bundes**. Neu hat die nachhaltige Entwicklung in der Tourismuspolitik "an Bedeutung gewonnen". Sie ist nun ein eigenständiges Ziel. Allerdings ist das Ziel zu tief gesteckt, als dass es einen entscheidenden Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad leisten könnte. Wär's ein Neujahrsvorsatz, lautete er: Nächstes Jahr nehme ich ein Kilo ab.

Um die Absicht-Taten-Differenz geht es auch bei der hier ausgeschriebenen **fairunterwegs-Stelle «Verantwortliche/r für digitale Kommunikation»**: Sie soll die Kluft mit kuratierten und selbst erstellten, anregenden und tiefgründigen, witzigen und wissenschaftlich-soliden Beiträgen auf allen unseren digitalen Kanälen sowie mit der Vermittlung nachhaltiger touristischer Angebote schmälern. Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Ihr fairunterwegs-Team Antonia Merz, Bigna Gysin, Caroline Kirnbauer, Jon Andrea Florin, Nina Sahdeva

Fertig bla bla bla - auch im Tourismus



Was für COP26 im Allgemeinen gilt, gilt auch für den Tourismus: Verbindliche Massnahmen wären dringend nötig, ansonsten wird der Tourismus bald mehr zur Klimaerwärmung beitragen als jeder andere Wirtschaftszweig. Bis 2060 könnten die Emissionen aus dem Tourismus gar unser ganzes Emissionsbudget übersteigen.

[mehr...](#)

Gäng so viu - Immerhin so viel



Erstmals steht in der Tourismusstrategie des Bundes ein Nachhaltigkeitsziel. Das ist erfreulich. Auch die Aktivitäten und zugehörigen Massnahmen gehen in die richtige Richtung. Aber der Weg ist noch weit, falls man auch 2050 den Gästen noch Gletscher, gelbe Lärchenwälder und Pinot Noir präsentieren will.

[mehr...](#)

Werde Teil des fairunterwegs-Teams!



Du willst, dass das mit der Nachhaltigkeit im Tourismus nicht nur schöne Worte bleiben? Dann bewirb dich bei uns.

[mehr...](#)

Das war das Fernweh-Festival



fairunterwegs war im Rahmen des Fernweh-Festival vom 29. und 30. Oktober zu Gast in der Transa Markthalle in Bern. Falls Sie die Talks und die Werkstatt verpasst haben: Hier die Kernaussagen der Talks und die Möglichkeit sie nachzuschauen und - hören und doch noch ein Spielchen zu wagen.

[mehr...](#)

Werden Sie Teil unserer Community!

Einsteigen bitte - werden sie Mitglied!

Mehr Infos zu fairem unterwegs sein,
Austausch mit anderen Reiselustigen und den



Tourismus verändern erwünscht? Dann werden Sie *fairunterwegs*-Mitglied und unterstützen Sie unsere Arbeit.

[Jetzt Mitglied werden \(ab 50 Franken\)](#)



fairunterwegs
Jon Andrea Florin
Missionsstrasse 21
4009 Basel
Schweiz

+41 (0)61 261 47 42

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.